

Hainrichsdag [Gedicht]

Autor(en): Blasius (Pseudonym für Felix Burckhardt)

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1952

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/c71e9c61-8931-4468-9865-1f6f0d6de78a>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Hainrichsdag

Von Blasius

Glogge lyte, Fahne waihe,
Summerglanz und Drummelschlag.
Hämmer nit e Grund, is z fraie?
Basel fyrt sy Ehredag.

Dur die scheenen alte Gasse
Heert me d Haimetlieder goh.
Zwischedure, voller Rasse,
Juuchzge hälluff d Piccolo.

s kunnt vom Rhy e haimlig Ruusche.
Mächtig streemt er wie no nie,
Rieft mer zue: kumm, wottsch nit tuusche?
Wottsch nit au in d Fremdi zieh?

Stadt am Rhy, so nooch der Gränze,
Wo der Bligg in d Wyti goht,
Stergger spyrt me d Fremdi glänze,
Stergger spyrt me Gfohr und Not.

Aber wennis is mängmool schittlet,
Loggt is au der Glanz vom Strom,
An der Haimet wird nit grittlet!
Fescht stoht d Stadt und fescht der Dom.

Jo, mer blyben uff em Poschte,
Dor zuer Wält und Halt am Rhy.
Und so lang ka s Härz nit roschte,
Als mer derfe Schwyzer sy.

Dorum, Stadt, loss d Fahne waihe,
Schwarze Stab und wysse Gryz!
Jung bisch hite wie im Maie.
Fra di, Basel! Frai di, Schwyz!

Die Gedichte von Blasius «Hainrichsdag» und «Passions-Konzärt»
sind mit Genehmigung des Verlagshauses B. Schwabe & Co. dem
Gedichtbändchen «Kleine Stadtmusik» entnommen.